

Än gmüetleche Jass

Autor(en): **Krüsi, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **166 (1887)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Än gmüetleche Daz.



Wer get's? Du gesch, du hesch gwonna!
 Chot jez no off de do a,
 Jä — mit deer spil i söß nomma —
 Jedesmol henkt mer en a!
 Spilst? — „Jo wart, i wäg nüd, söll i —
 Nei, i nemm das mol de Blend. —
 So jez män i, spile wöll i,
 Wönd jez luege, was er hend!“
 „So — das Sechse wämm mer tuusche;
 Dnn' am Stoek lyt 's Schilda Müü!
 Tuet der bald in Ohre ruusche —
 I spil uus — „Dnd Trompf ond Drüü!“
 „Woher sönd s?“ — „Jo chomm zerst use!
 Doher sönd s', ond d'Stoek deby;
 Das mol will di guet verluße,
 I möcht dermol nüd di fi.
 Chäzersch Züg — jä heft au Rosä?
 Ästlig han i nüd grad vil —
 Panner dros! Chast mer go blosä —
 Gell, das ist ä chage Spil?

Mit dä Trömpfe will i huuse,
 Bil werst waul dävo nüd ha;
 I chomm jez mit Achla use —
 Achlaaß! — So, jez geb a!
 Nu kä Achla! — Jez uuspasse —
 Bigget alli bei im Stoek;
 Gelt, das ist no richti gjasse?
 I ha luuter Trömpf ond Boek!
 Der! — ond der! — ond no ä Schella!
 Chot jez off die Letst no a —
 Poz verfl... — die au nüd wella?
 Jez bist än verlorne Ma!
 So — was gelt's, i will no wette,
 Ist zwor nüd grad no dim Gschmack —
 Jo bim Strohl — i säg — es hette,
 Lueg bigost — bist no im Saek!
 Joso, mueßt denn no recht bralle —
 Abegheit bist, ond seb bisch;
 Darst besör seb Wylly zale —
 Hau no nüd so off de Tisch!“